

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 29 (2016)
Heft: [15]: Im Prüfstand der Bauphysiker

Artikel: Die Knacknuss an der Strasse
Autor: Adam, Hubertus / Westermann, Reto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633040>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

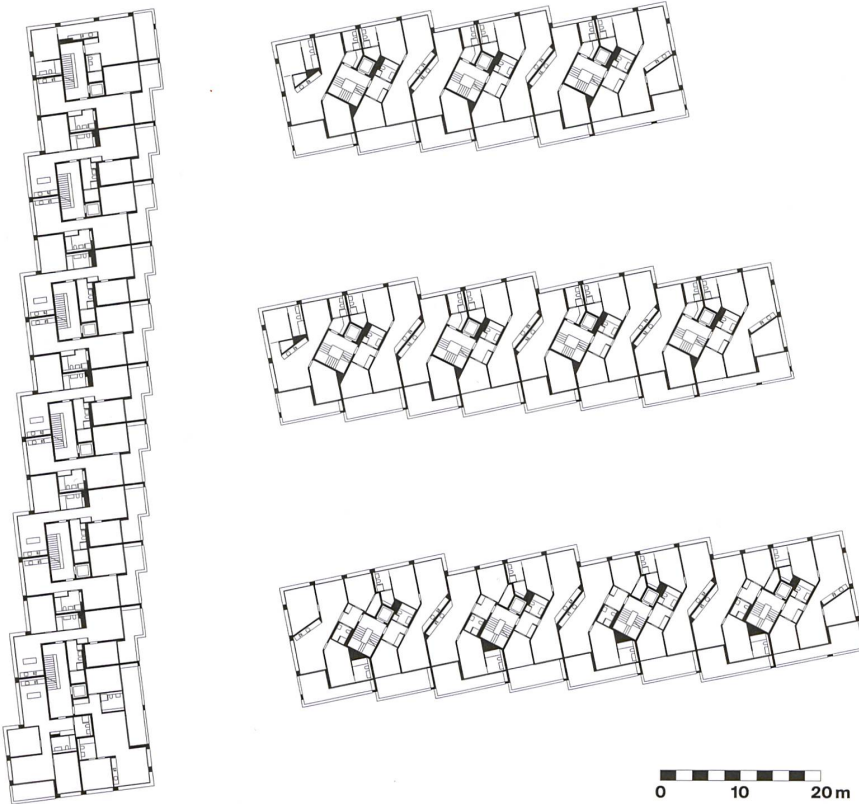
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Durch die kammförmige Anordnung öffnet sich die Siedlung zum benachbarten Widmi-Park und bietet Ausblick auf den Lenzburger Schlosshügel.



Die zweifach abgelenkten Grundrisse erzeugen Spannung und ermöglichen gezielte Ausblicke.



Standardgeschoss mit unterschiedlichen Grundrisstypologien im Längsbau links und den Querbauten rechts.

Die Knacknuss an der Strasse

Der Blickfang ist das Schloss auf dem Berg. Im Südosten von Lenzburg liegt das neun Hektar grosse Widmi-Areal. Es ist die letzte grössere Landreserve der Stadt. Seit einigen Jahren läuft die Entwicklung des Gebiets auf der Basis eines Gestaltungsplans. Er definiert sechs Baufelder, die sich um den zentralen Widmi-Park gruppieren. Eines davon gestaltete Luca Selva und sein Team. Bestimmende Faktoren für seinen Entwurf waren der Widmi-Park im Osten, die stark befahrene Ammerswilerstrasse im Westen sowie der Schlossberg von Lenzburg im Norden.

Luca Selva Architekten verteilen die 140 Wohnungen auf vier Gebäude mit jeweils bis zu vier Geschossen: Ein langer Bau parallel zur Strasse dient als Lärmschutzriegel für die drei kürzeren Häuser, die rechtwinklig dazu angeordnet sind. Speziell sind die Grundrisse in den drei kürzeren Bauten. Sie weisen jeweils zwei starke Knicke auf und stehen über weite Strecken in einem 45-Grad-Winkel zur Gebäudelängsachse. Dieser Kniff öffnet den Blick aufs nahegelegene Schloss auch aus den Wohnzimmern.

Für die Bauphysiker hielt das Projekt auf den ersten Blick nur Routineaufgaben bereit. So etwa die schalltechnische Ausbildung der Wohnungstrennwände, der Schallschutz in den Treppenhäusern, die Akustik in den Wohnräumen oder die richtige Dimensionierung der Aussenhaut zur Erreichung des von der Bauherrschaft geforderten Minergie-Standards. Als Knackpunkt erwiesen sich jedoch die Fenster des Längsbaus entlang der lärmigen Strasse, denn Schallschutz und Wärmedämmwert sind nicht die besten Freunde. Das heisst: Einerseits müssen die Fenster die von Minergie geforderten Wärmedämmwerte erbringen, andererseits ausreichend vor dem Lärm der Strasse schützen. Beiden Anforderungen gerecht zu werden und die passenden Fensterkomponenten wie Storenkasten, Fensterrahmen und Brüstungselemente zu finden, war eine Herausforderung und ein Balanceakt für die Bauphysiker, der einiges an Recherche erforderte. Diese ist aber gut investiert, denn dem Thema «Wohnen an lärmexponierten Lagen» müssen sich die Bauphysiker immer öfter stellen. Hubertus Adam, Reto Westermann, Visualisierungen: Maaars

Wohnüberbauung Widmi-Park, 2016
 Ammerswilerstrasse 31–37, Lenzburg
 Bauherrschaft: Stamf Immobilien, Hagendorn
 Architektur: Luca Selva Architekten, Basel, mit Appert & Zwahlen Partner Landschaftsarchitekten, Cham
 Bauingenieur: Gruner Berchtold Eicher, Zug
 Bauphysik: Kuster + Partner, Lachen
 Auftragsart: Projektwettbewerb auf Einladung, 2013